

DRESDNER WOCHENZEITUNG

ePaper

Wochenzeitung
aus Dresden für die Welt

ISSN 1862 - 2755

15. Jahrgang
Ausgabe 33/2015
19. August 2015

Namen sind Nachrichten

Manfred Buhrow erhielt im Reimwettbewerb „Die Welt bereichert Dresden“ für seinen Spruch „Achmed, Tanja und der Josch erfreuen sich am Gogelmosch.“ 13.072 von 52.145 Stimmen und kam damit auf Rang 1. Er darf mit Begleitperson ein Wochenende in der Partnerstadt Florenz erleben.

André Streng hat den Musikclub „Flowerpover“ am Neustädter Bahnhof aufgegeben. Die Rock- & Oldiewelle sei abgeebbt. Er sucht jetzt einen Betreiber, der die Veranstaltungsstätte in herkömmlicher Art mit einem breiteren Musikspektrum führt.

Veronika Gottmann kam vor sechs Jahren aus Berlin-Wedding nach Dresden, um in Prohlis das Amt der Quartiersmanagerin zu übernehmen. Sie ist stolz, dass für die jetzt 15.000 Bewohner mehr kulturelle Angebote organisiert sind als in anderen Vierteln der Dresdner Peripherie.

Armin Schumann, bisheriger Betreiber des „Luisenhofes“, übernimmt kommenden Montag die Geschäftsführung des DEHOGA Sachsen. Der bisherige Hauptgeschäftsführer **Jens Vogt** ist längerfristig erkrankt.

Jan Donhauser, CDU-Fraktionschef im Stadtrat, will die rot-rot-grüne Mehrheit im Stadtrat aufbrechen und SPD sowie Grüne aus dem Bündnis mit den Linken lösen.

Stefan Kästner, 34-jähriger Manager beim Konzertveranstalter Aust, hat das Musikprogramm des Stadtfestes organisiert.

Canaletto und das Stadtfest



Dresdens OB Dirk Hilbert dirigierte zur Stadtfesteröffnung den Radetzkimarsch mit der Dresdner Philharmonie.

Fotos (5): SachsenGAST

Palmen und karibische Rhythmen, Wein und Jazz, Riesenrutschen und Kinderspaß, kreatives Food und chillige Klänge, Konzerte von Klassik bis Rock und Pop und zwei durchtanzte Partynächte, das war CANALETTO – Das Dresdner Stadtfest „umwerfend anders“.

Deutschlands größter Event dieser Art zog rund 500.000 Besucher, 40 Prozent davon von außerhalb, auf das 23.000 Quadratmeter große Festgelände beidseits der Elbe.

Die 15 Themen-Areale und neun Bühnen punktetten mit ihrem abwechslungsreichen Programm.



An der Hauptbühne auf dem Theaterplatz waren die Plätze immer besetzt.



Mittendrin auch Mr. Dresden®, der über sein Netzwerk viele Besucher von außerhalb eingeladen hatte.

Ein großer Erfolg waren die beiden neuen Flächen. „Die Dresdner haben Rhythmus im Blut und einen wirklich guten Geschmack“, so Veranstalter Frank Schröder. „Die Karibik-Fläche in der Chiaverigasse und auch der FOODCLUB.44 wurden sehr gut angenommen.“

Es gab keine besonderen Vorcommis, alle Besucher erlebten ein sicheres Fest. Dafür sorgten auf dem gesamten Gelände rund 500 Sicherheitskräfte, Mitarbeiter und Helfer.

Dank der Partner und Sponsoren wurde auch 2015 für das komplette Fest kein Eintritt erhoben.



Namensgeber Canaletto erkannt im Dirigenten den OB Dirk Hilbert.



DMG-Chefin Bettina Bunge, Organisator Klaus-Dieter Lindeck und OB Dirk Hilbert bei der ersten Auswertung.

Kurz notiert

Wenn bis zum 31. August keine Klagen gegen das Ergebnis der OB-Wahl vom 5. Juli beim Verwaltungsgericht Dresden eingegangen sind, könnte Dirk Hilbert am 3. September vom Stadtrat offiziell zum Oberbürgermeister gewählt werden.

Im Gewandhaushotel öffnete vergangene Woche das „Kuchen Atelier“, wo Chefpâtissier Dirk Günther jeden Tag frisch zubereitete Naschereien anbietet.

Am 29. August wird der bisherige sächsische Landesbischof Jochen Bohl mit einem feierlichen Gottesdienst in der Kreuzkirche in den Ruhestand verabschiedet (der MDR überträgt ab 14 Uhr live).

Am 22./23. August verkauft der Ex-Wirt der Boxdorfer „Baumwiese“ das gesamte Inventar. Zum 31. Juli hatte er das Traditionsrestaurant geschlossen, weil nach einem jahrelangen Rechtsstreit mit der Bank das Grundstück versteigert wurde. Schneider will mit seiner Lebensgefährtin in einer anderen Stadt neu starten.

Die Suchtbeauftragte der Stadt Dresden, die 56-jährige Dr. Kristin Ferse, fordert ein Alkoholverbot in Bussen und Bahnen.

Der Widerstand gegen den Wegfall der Einkaufssonntage in Dresden wächst. DMG-Geschäftsführerin Bettina Bunge befürchtet, dass sich die fehlenden Sonntage auf das touristische Geschäft auswirken. Verkaufsoffene Sonntage würden generell den Tourismus befördern und seien auch weltweit üblich.

Mit den Rolling Stones zur ewigen Ruhe



Letzter Gruß am Grabe von Prof. Donsbach auf dem Johannisfriedhof: Die Witwe Eva Donsbach (o.l.), Innenminister Markus Ulbig und dahinter OB Dirk Hilbert (o.r.), TU-Rektor Prof. Hans Müller-Steinhagen (l.) und Mr. Dresden® (u.r.) Fotos (4): SachsenGAST

„You better move on“ von den Rolling Stones klang es vergangenen Freitag in der Festhalle des Johannisfriedhofes. Zur Trauerfeier für Professor Wolfgang Donsbach waren über 500 Verwandte, Freunde, Weggefährten und Prominente der Stadt gekommen. Der 65-jährige Kommunikationswissenschaftler war am 26. Juli beim Freizeitsport an einem Herzinfarkt gestorben. „Das hätte ihm gefallen, diese Öffentlichkeit, mit der er gelebt hat, nun auch auf seiner letzten

Feier zu genießen“, sagte Ehefrau Eva Donsbach in ihrer Trauerrede mit bewundernswerter Wärme und Fassung, nachdem Jan Vogler auf seinem Cello Prélude und Sarabande, Suite Nr. 1 G-Dur von Johann Sebastian Bach gespielt hatte. Thomas E. Patterson von der Harvard University, Markus Trompetter, Thomas Wilbert und Prof. Heribert Heckschen hielten Gedenkreden. Zum Schluss der Trauerfeier sangen alle Gäste gemeinsam „We shall overcome“.

Marktschreier kommen nach Dresden

Die Echte Gilde der Marktschreier gastiert vom 25. bis 29. August zum zweiten Mal in Dresden auf dem Altmarkt. Mit dabei: Wurst Achim, das lauteste Lebewesen der Welt und amtierender deutscher Meister; Nudel Dieter, der Junge aus dem Pott; Käse Alex, der jüngste Marktschreier der Republik; Kuchen Micha, der Milka - Spezialist Aale-Ole vom Hamburger Fischmarkt.

Käse Alex, der einzige Marktschreier aus Sachsen konkuriert gegen die besten Marktschreier aus dem hohen Norden. Hinzu kommen die Gildeschänke (Bierwagen), ein Schwenkgrill mit münsterländischen Spezialitäten, sowie andere Schausteller mit ihren köstlichen Spezialitäten. Die Eröffnung findet am 25. August, 11 Uhr, mit einem original Marktschreierfrühstück und Matjesverkostung statt.



Wurst Achim ist amtierender Deutscher Meister.



Käse Alex ist der jüngste Marktschreier und echter Sachse. Fotos (2): PR

Museumsprojekte

Drei Dresdner Schulen bzw. Kindergärten haben im Landesprogramm „LernStadt-Museum in Sachsen“ gewonnen. Sie wurden mit jeweils 500 Euro prämiert. Es sind Einrichtungen, die das Museum als interessanten Lernort einbeziehen:

Das Gymnasium Bürgerwiese mit dem Hygienemuseum unter dem Thema „Der neue Mensch - Menschenbilder und Moderne“. Das Christliche Kinderhaus mit Schloss Weesenstein und dem Thema „Die Vergangenheitsforscher“.

Die 65. Grundschule mit den Staatlichen Kunstsammlungen und dem Thema „Kunstsaching - Die digitale Kunstlandkarte“.

Berghotel in Dresdner Hand



Die Dresdner Gastronomen (Altmarktkeller) Patrick Liebig (2.v.l.) und Cornelia Liebig (4. v.l.) haben das Berghotel Augustusberg übernommen. Fotos (2): PR

Die Eigentümerfamilie Meyer/Liebig hat zum 1. August das Berghotel Augustusberg übernommen und führt damit die über 100-jährige Tradition fort. Oberhalb des Kurortes Bad Gottleuba-Bergießhübel bietet das Hotel 23 gemütliche, modern eingerichtete Zimmer an.

Mit Mann und Sohn bringt Cornelia Liebig dem Hotel mit ihren Marketingerfahrungen aus dem Sächsisch-Böhmischen Bierhaus „Altmarktkeller“ Dresden neue Impulse und Ideen. Ihr Sohn Patrick Liebig ist Absolvent der Schweizer Hotelfachschule Luzern. Die Familie Liebig freut sich auf die partnerschaftliche Zusam-

menarbeit mit allen übernommenen Mitarbeitern. Interessenten, die an der zukünftigen Entwicklung des Augustusberg mitwirken möchten sind willkommen, denn das Team soll vergrößert werden. Das Hotel & Restaurant bewegt sich im „3-Sterne Superior“ Segment. Nach einigen Umbauarbeiten wird im nächsten Jahr der vierte Stern angestrebt.

Die regionale Küche wird mit herzhaft bayerischen Angeboten kombiniert. So gibt es zum Beispiel nicht nur den Sächsischen Sauerbraten sondern auch eine knusprige „Schweinshaxn“. Es konnten zwei Brauereien als Partner gewonnen werden.

Gesichter der Woche



Katharina Ziegenhagen ist in Dresden Projektkoordinatorin des Auslandsprogramms von „arche noVa – Initiative für Menschen in Not e. V.“. Sie startete vergangene Woche einen Nothilfeinsatz für das überflutete Myanmar. Aus dem eigenen Nothilfefonds hat sie dazu 10.000 Euro zur Verfügung, die für Verteilungen von Hygieneartikeln, Planen und Lebensmitteln eingesetzt werden.

„Über unsere eigene Projektregion im Irrawaddy-Delta hält uns das Länderbüro auf dem Laufenden. Es werden noch weitere starke Regenfälle erwartet“, so Katherina Ziegenhagen. Seit 2008 ist arche noVa im Irrawaddy Delta aktiv und hat neben Trinkwasserprojekten auch zahlreiche Katastrophenvorsorgemaßnahmen ergriffen. Der langjähriger Einsatz, insbesondere der Aufbau von Selbsthilfestrukturen vor Ort zeigt jetzt Wirkung. „arche noVa“ wird der Bevölkerung in den Projektdörfern auch in der aktuellen Krise weiter zur Seite stehen. Sollte der Hilfsbedarf in anderen Regionen größer bleiben, wird man dort aktiv werden.



Bernd Aust, 70-jähriger Rockmusiker und Konzertveranstalter, spielt Saxophon, Querflöte sowie Keyboard und gehört zu den Gründungsmitgliedern der Dresdner Rockband „electra“. Am Wochenende, beim Dresdner Stadtfest CANALETTO, war er Künstlerischer Leiter. Mit Stolz konnte er feststellen, dass die 15 Themen-Areale und neun Bühnen mit ihrem abwechslungsreichen Programm auch in diesem Jahr punkteten. „Wir sind eben nicht nur ein Familienfest oder ein Event für Party-Fans“, meinte er. „Unsere große Stärke sind die Kontinuität der Flächen und die ideenreiche Umsetzung. Jede Zielgruppe findet hier ein speziell zugeschnittenes Programm. Die Themen- und Programmvierfalt geht auf und ist einzigartig.“ Nicht nur die großen Acts auf der Hauptbühne am Theaterplatz lockten die Besucher. Auch auf den anderen acht Bühnen erlebte man die besondere Vielfalt. Aust ist besonders froh, dass er die Dresdner Philharmonie zum Auftritt gewinnen konnte.

Die Bundespolizei meldet

In den letzten sieben Tagen wurden im Zuständigkeitsbereich der Bundespolizei Dresden insgesamt 121 illegale Migranten festgestellt. Schwerpunkt ist die internationale Zugverbindung Budapest - Prag - Dresden. Ein Libanesischer Staatsangehöriger befindet sich aufgrund zweier Haftbefehle in der Justizvollzugsanstalt Dresden. Ein Afghane mit italienischen Unterlagen für Asylsuchende reiste freiwillig zurück. Wurden im 1. Halbjahr 440 Personen nach unerlaubter Einreise festgestellt, so waren es im Juli

bereits 240 illegale Migranten. In der Gesamtbetrachtung des 1. Halbjahres bilden Staatsangehörige aus Syrien (155), Afghanistan (131), Irak (34) und Pakistan (33) den Hauptteil der festgestellten Personen. Stark Rückläufig sind die Feststellungen von Personen aus dem Kosovo. Anfang des Jahres bildeten diese noch die mit Abstand größte Gruppe illegaler Migranten. Seit Januar wurden illegale Migranten aus 40 Nationen durch Einsatzkräfte der Bundespolizei Dresden festgestellt.

Termine der Woche

Die letzte Woche bei den Filmnächten am Elbufer zeigt sich von ihrer musikalischen Seite. Neben internationalen und bunten Geschichten auf der Leinwand, gibt es gleich drei deutsche Auftritte auf der Bühne - Rock, Rap und Schlager bereiten einen fulminanten Abschluss in Dresden. Ein Blick in die Zukunft gibt die Verlängerung.

Deutschrock pur gibt der Mittwoch (19. August). Seit Mai sind „Farin Urlaub Racing Team“ unter dem Motto „Es besteht keine Gefahr für die Öffentlichkeit“ unterwegs. Auf ihrer Tour statten sie auch Dresden einen Besuch ab und Farin zeigt, was 13 Jahre Solokarriere so alles auf die Bühne bringen.

Von und mit Til Schweiger geht es in den Donnerstag (20. August). In der bewegenden Geschichte von „Honig im Kopf“ entführt Tilda (Emma Schweiger) ihren Alzheimer kranken Opa (Dieter Hallervorden) nach Venedig. Der Film ist allerdings schon über eine Woche restlos ausverkauft.

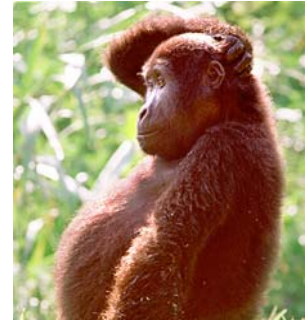
Leidenschaftlichen Hip Hop zeigt am Freitag (21. August) „Marteria“ bei seinem „Open Air 2015“. Das Konzert ist bereits ausverkauft.

Ein Oscar prämiertes Familienfilm bietet am Samstag (22. August) eine Konzert-Verschnaufpause. In „Baymax – Riesiges Robowabohu“ zeigt der Schüler Hiro Hamada gemeinsam mit seinen Freunden, dass Schuldige nicht so einfach davon kommen. Eine gelungene Mischung aus amerikanischen Superhelden und japanischem Manga im Animationsformat.

Den letzten musikalischen Höhepunkt der diesjährigen Filmnächte-Saison setzt am Sonntag „Andrea Berg“. Genauso beeindruckend wie ihre Gesangskarriere im deutschen Schlager ist ihr ehrenamtliches Engagement im Rahmen ihrer langjährigen Hospizarbeit. Die gelernte Arzthelferin, auf einen Tonträgerverkauf in Millionenhöhe blickt, gibt am 23. August auch in Dresden ihr Talent zum Besten.

<http://dresden.filmnaechte.de/>

Zum Haare raufen...



...dass die Stadt Dresden derzeit in ihrem Haushalt ein Loch im zweistelligen Millionenbereich aufweist.

Eine besorgniserregenden Größenordnung nennt der (Noch-) Wirtschaftsbürgermeister Hartmut Vorjohann das Minus im Stadthaushalt. In einem Sommerinterview mit den Dresdner Neuesten Nachrichten sagt er, dass die Steuerschätzung zwar von einem Plus ausgeht, aber die Ausgabenseite eine enorme Dynamik bekommen hätte. Die Ursachen sieht er einmal bei den Hilfen zur Erziehung im Jugendamt. Dort gäbe es Steigerungsraten von zehn Millionen Euro pro Jahr. Probleme sieht Vorjohann auch im Kita-Bereich. Wie groß die werden, hängt vom Tarifabschluss ab. Weiterhin würde man mit dem im Haushalt eingeplanten Geld für die Unterbringung der Asylbewerber mit Sicherheit nicht auskommen. Auch für die Zukunft sieht Vorjohann schwarz. Die Situation würde sich 2016 noch schwieriger darstellen. Nur marginale Freiheitsgrade gäbe es beim Etat 2017/2018. Ein weiteres Problem sieht er in der geplanten neuen Woba. Städtische Baugrundstücke sollen ihr kostenlos zur Verfügung gestellt werden, aber Verkaufserlöse seien im Haushalt bereits geplant.



Leuchtendes, Künstlerisches, Spielendes und Historisches



Carte-Blanche-Chefin Zora Schwarz ist stolz auf ihren Kronleuchter.

Foto: SachsenGAST

Die jetzt ausgetrocknete Prießnitz setzte im Flutjahr 2013 das Travestie- und auch das Revue-Theater von Carte Blanche komplett unter Wasser mitsamt des großen Fundus. Dank des Freistaates Sachsen und der SAB entsteht jetzt im dortigen Gebäudekomplex ein Ersatzneubau für diese beiden Theater in den Hüllen des 1897 errichteten Pfunds-Festspielhauses. Das Revue-Theater öffnet am 1. Oktober und bietet als größtes Travestietheater Europas jeweils mittwochs bis sonntags für 250 Besucher internationale Shows. Die Weihnachtsshow beginnt am 16. November und spielt täglich. Ein besonderer Hingucker im Theatersaal ist der Kronleuchter, den die Chefin Zora extra für sich in Tschechien anfertigen ließ.



Die Ostrale-Chefin Andrea Hilger bei ihrer Führung. Tiberius-Vorstandssprecher Dr. L. Sebastian Meyer-Stork verfolgt die Ausführungen.

Foto: SachsenGAST

Auf Einladung der SCHNEIDER + PARTNER Wirtschaftsprüfung Steuerberatung besuchten vergangene Woche Mitglieder und Gäste des Forum Tiberius - Internationales Forum für Kultur und Wirtschaft e. V. in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung und proDresden e. V. die OSTRALE'O15 "Handle with Care" (noch bis 27. September). In einer exklusiven Sonderführung erlebten die 130 Teilnehmer zeitgenössische Kunst mit Werken der Malerei, Plastik, Fotografie, Sound-, Licht-Video-, Installations- und Performance-Kunst im Innen- und Außenbereich der ehemaligen Futterställe des historischen Schlachthofareals im Ostragehege von 200 Künstler aus über 30 Ländern.



Ab Freitag beginnt der 94-jährige Herbert Köfer an der COMÖDIE Dresden sein 75jähriges Bühnenjubiläum.

Foto: PR

Es gibt nur wenige Rollen und Herausforderungen, die den langen Karriereweg von Herbert Köfer in 75 Jahren noch nicht gekreuzt haben. Zum Abschied zeigt er sich ab Freitag in der Comödie jedoch nochmal von einer ganz anderen Seite: in einer ziemlich verstrickten Doppelrolle, die seine letzte große Hauptrolle auf den geliebten Theaterbrettern sein wird. Am 11. September 1940 begann das erste Schauspielengagement des gebürtigen Berliners in der Rolle als Kronprinz Friedrich im Stück „Katte“ in der schlesischen Provinz. Seine Rollen in Filmen wie „Nackt unter Wölfen“ oder als Rentner Paul in „Rentner haben niemals Zeit“ bleiben unvergessen, ebenso seine markante Stimme, die er u.a. über 750mal Vater Neumann im Radio-Straßenfeger „Neumann, zweimal klingeln“ lieh.



Das fahrende Museum der Automobilgeschichte rollte bei der Sachsen Classic 2015 auch über die Dresdner Augustusbrücke.

Foto: motor presse stuttgart

Vergangenen Donnerstag ging die Internationale Oldtimer Rallye Sachsen Classic zum 13. Mal auf Tour durch Sachsen. Bis zum Samstag erkundeten 190 Teilnehmer über 628 Kilometer den Freistaat. Ein besonderer Höhepunkt war die Fahrt über die Dresdner Augustusbrücke. 180 Fahrzeuge von 53 unterschiedlichen Marken, die mehr als 80 Jahre Automobilhistorie repräsentieren, waren zu erleben. Mit 29 Fahrzeugen aus den Klassen eins und zwei (bis Baujahr 1946) sowie 47 Autos aus der Nachkriegsperiode von 1947 bis 1961 war das Feld mit alten Fahrzeugen so gut bestückt wie selten. Der Methusalem war ein Hudson 33 Mile-a-Minute Raceabout, ein US-Roadster aus dem Jahre 1912. Sechs Teams mit sächsischer Beteiligung konnten sich unter den besten Zehn platzieren.

Die Kultur kann Brücken bauen



Hans-Joachim Frey (l.), 1. Vorsitzende und Künstlerischer Gesamtleiter des Semperoperballs in Dresden, traf sich in Wien mit den Botschaftern Chinas, Südkoreas und Russlands, um abseits aller politischen Zwänge zu beraten wie die Kunst Brücken bauen kann. Freys Aktivitäten sind ein hervorragendes Beispiel dafür, dass vor allem auch private Initiativen die große Weltpolitik positiv beeinflussen können.

Foto: PR

Die Woche in Dresden

Heute: „Mit Yoga den Sommer genießen!“ heißt es ab 18 Uhr im Park des Japanischen Palais. Die Palais Sommer-Besucher erwarten kraftvolle Körper-, Atem- und Meditationübungen.

Donnerstag: Um 11 Uhr erfolgt das Richtfest für das Theater jung generation und die Staatsoperette Dresden an der Baustelle Kraftwerk Mitte.

Freitag: „J'arrive Du Paradis“ heißt um 19:30 Uhr ein Liederabend mit sommerlichen, romantischen und frechen Kompositionen im Lingnerschloss.

Samstag: Um 17 Uhr beginnt im Rahmen des Palais Sommers

ein Abend der Begegnung am Japanischen Palais. Teilnehmer sowie Gäste verschiedener Nationen finden sich zusammen und erleben beim Essen und Trinken eine Willkommenskultur.

Sonntag: Das Zauberschloss Schönfeld lädt um 11 Uhr zu einer sehr speziellen Schuleinführungsfeier mit der Programmidee „1,2,3 im Zauberschritt...“ ein.

Montag: „Jesus liebt mich“ heißt es um 20 Uhr in der Zschoner Mühle.

Dienstag: In der „Wohnstube“ des Swisshotels beginnt um 19:30 Uhr eine Movie Night.

Europas modernste Produktionsstätte von Dialysatoren

Die B. Braun Melsungen AG, ein weltweit tätiger Konzern in der Gesundheitsbranche, baut Europas modernste Produktionsstätte von Dialysatoren für die Blutwäsche chronisch nierenkranker Menschen in Sachsen. Als Standort wurde das Gewerbegebiet Wilsdruff gewählt. Betreiber der neuen Filterfabrik ist die Konzerntochter B. Braun Avitum Saxonia GmbH, die bereits in Radeberg und Berggießhübel Dialysatoren produziert. Insgesamt wird ein hoher zweistelliger Millionen-Euro-Betrag in die neue Fertigung investiert und die Produktionskapazität von B.



Bertram König GF der B. Braun Avitum Saxonia GmbH (l.) und Ralf Rother, Bürgermeister Wilsdruff, besiegeln die Ansiedlung mit Handschlag. Tino Hoffmann und Dirk Willkommen bei der Sichtkontrolle. Fotos (2): PR

Braun in Sachsen verdoppelt. Langfristig will die B. Braun Avitum Saxonia GmbH die Kapazität, auch durch produktivitätssteigernde Maßnahmen an den bestehenden Standorten, auf über 30 Millionen Dialysatoren aus-



bauen und den Anteil am Weltmarkt auf über zehn Prozent steigern. Bereits im ersten Bauabschnitt sind 140 Arbeitsplätze in Wilsdruff geplant. Der Bau soll in den nächsten Monaten beginnen.

Die ersten Dialysatoren sollen 2018 ausgeliefert werden.

Wachsender Bedarf und begrenzte Kapazität erfordern Erweiterung

Die Produktionskapazität in Radeberg und Berggießhübel stößt zunehmend an ihre Grenzen. Hintergrund ist die seit Jahren steigende Zahl der Dialysepatienten. Sie wächst im Durchschnitt um fünf bis sieben Prozent pro Jahr und soll ausgehend von zwei Millionen Patienten im Jahr 2010 bis 2020 auf etwa ca. 3,8 Millionen weltweit ansteigen.

www.bbraun.de

Sächsischer Meilenstein für Unternehmensnachfolge

Sächsischer Meilenstein 2015 Preis für erfolgreiche Unternehmensnachfolge



Der „Sächsische Meilenstein 2015 – Preis für erfolgreiche Unternehmensnachfolge“ startet in diesem Jahr mit einem Novum: Neben gelungenen Nachfolgen werden nun zusätzlich auch positive Unternehmensentwicklungen ausgezeichnet, die auf eine gelungene Unternehmensnachfolge aufbauen. Seit dem 6. Mai erwartet die neunköpfige Jury Bewerbungen von kleinen und mittleren Unternehmen aus Sachsen, die entweder zwischen 2011 und 2014 eine gelungene Nachfolge organisiert und diese umsichtig geplant und durchgeführt haben oder, die zwischen 2005 und 2010 übernommen und von ihrem neuen Inhaber erfolgreich weiterentwickelt wurden. Der Wettbewerb wird von der Bürgerschaftsbank Sachsen GmbH (BBS) und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH (MBG) ausgelobt. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 24. August 2015. Die feierliche Preisverleihung wird am 10. November im Raum Leipzig stattfinden.

Jury sichtete über 230 Bewerbungen seit Beginn des Wettbewerbs 2011

Seit dem Start des Wettbewerbs im Jahr 2011 hat eine Jury bestehend aus unabhängigen Vertretern von Politik, Kammern und Hausbanken aus über 230 Bewerbungen die erfolgreichsten Nachfolgen gekürt. „All die Bewerbungen berichten uns Jahr für Jahr ganz unterschiedliche Geschichten. Sie erzählen, wie schwer es sein kann, einen geeigneten Nachfolger zu finden. Es geht um rechtliche und emotionale Hürden und natürlich um gute Wege, die Nachfolge zu meistern“, sagt der Juryvorsitzende Heiner Hellfritsch. „Mit dem ‚Sächsischen Meilenstein‘ bilden wir viele Erfolgsgeschichten ab, um potenzielle Übernehmer zu ermutigen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Außerdem schärfen wir das Bewusstsein für eine frühzeitig geplante Übergabe.“ Denn: Vor allem die Unternehmer, die 1990 und 1991 im Zuge der Wiedervereinigung einen Betrieb eröff-

neten, existenzieller Bestandteil der sächsischen Wirtschaft, ohne sie sind der Mittelstand und das dazugehörige Wissen in Gefahr. Mit einer neuen Preiskategorie wollen wir nun weiterschauen: darauf, wie sich ein Unternehmen in den Jahren nach der Übergabe entwickelt hat“, so Heiner Hellfritsch.

Es wird ein Preis verbunden mit einem Preisgeld von jeweils 3.000 Euro in beiden Kategorien (Unternehmensnachfolge / Unternehmensentwicklung) vergeben. Zusätzlich gibt es einen Sonderpreis, welcher mit 1.000 Euro dotiert ist. Dabei spielt es keine

Rolle, ob die Nachfolgen innerhalb oder außerhalb des Unternehmens oder familienintern geregelt wurden.

In über 1.000 sächsischen Unternehmen steht jedes Jahr eine Unternehmensnachfolge an. Mit dem Wettbewerb wird diese Herausforderung in den Fokus gerückt. Und es geht nicht nur um die Auszeichnung. Alle Beteiligten gewinnen wichtige Erfahrungen und Kenntnisse – ob Gesellschaft, Wirtschaft oder Politik. Aktuelle Informationen zum Wettbewerb und den bisherigen Preisträgern:

www.saechsischer-meilenstein.d

Preisträger 2014: KEP Profiküchen

Die KEP GmbH Profiküchen in Dresden hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1990 zu einer festen Größe im Bereich der hochwertigen Gewerbeküchen entwickelt. Im Juli 2012 erfolgte die Übernahme des Betriebes durch Ronny Büttner und Jörg Westphal. Bis dahin hatte Peter Horn zusammen mit Barbara Jeschke die Geschäfte geführt. Sie bleibt als Gesellschafterin im Betrieb tätig. Die Nachfolge plante Peter Horn seit 2007, geeignete Anwärter zu finden war schwer. In seinen Mitarbeitern Ronny Büttner und Jörg Westphal fand Peter Horn schließlich die idealen Kandidaten.

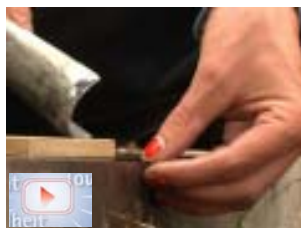


Zu Beginn setzten sich die neuen Inhaber das Ziel, die Position des Unternehmens am Markt zu stärken und weitere Fachkräfte einzustellen. Die neue Aufgabe war ungewohnt. Von Mitarbeitern zu Entscheidungsträgern wurden sie nicht über Nacht, aber innerhalb von nur wenigen Wochen. Unterstützung erhielten sie vom motivierten Personal und von Alt-Inhaber Horn.

DRESDENEINS im Moritzburger Skulpturenpark

Drei Wochen, hundert Klänge, zehn Künstler, sieben Nationen vereint in einem Bildhauersymposium. Alle zwei Jahre lädt das Internationale Bildhauersymposium Künstler aus aller Welt nach Moritzburg ein. Hier wird eine Wiese drei Wochen lang zur öffentlichen Werkstatt, zum Ort des Austausches und künstlerisch-kultureller Auseinandersetzung. In diesem Jahr sind die Künstler eingeladen, dem Motto Mensch – Traum und Anspruch eine Form zu geben. Der Jahrgang 2015 findet seit Samstag bis zum 6. September statt.

Die entstandene Kunst ist aber noch viel länger zu erleben. Alle Werke werden nach ihrer Fertig-



Wenn Sie den Bericht über das Bildhauersymposium und den Skulpturenpark bei DRESDENEINS sehen wollen, klicken Sie auf das Foto.

stellung behutsam in die Kulturlandschaft um Moritzburg eingebettet. In den letzten zehn Jahren ist damit ein Skulpturenpark, ein Laboratorium der Kunst, entstanden, der mit jedem Bildhauersymposium weiter wächst.

Sächsische Schweiz ist TOP-Reiseziel

Zum vierten Mal führte die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) eine Umfrage unter ausländischen Touristen zu den ein- und hundert beliebtesten Reise- und Ausflugszielen in der Bundesrepublik durch. Etwa 8.000 Deutschlandreisende aus über 40 Ländern beteiligten sich zwischen Oktober 2014 und Mai 2015 daran. Für den Tourismusverband Sächsische Schweiz ist das Er-

gebnis eine Sensation: Der Nationalpark Sächsische Schweiz belegt gemeinsam mit der Bastei und der Festung Königstein Platz 19. Damit hat die Region mit ihren beiden Hauptattraktionen in der Gunst internationaler Gäste erneut deutlich zugelegt. Jetzt ist die Sächsische Schweiz noch vor der Insel Rügen das beliebteste Naturreiseziel im Osten Deutschlands.

Fünf Jahre Agentur Müller & Bünker



Auf die nächsten fünf Jahre.

Foto: PR

Die Agentur Müller & Bünker feierte am Montag ihr fünfjähriges Bestehen. Angefangen wurde zu zweit im Wohnzimmer mit einer Hand voll Kunden, die bis heute die Treue halten. Inzwischen beraten und unterstützen die Agentur zahlreiche mittelständische Unternehmen, Verbände und Institutionen bei allem, was mit politischer Etikette und

protokollarisch anspruchsvollen Veranstaltungen zutun hat. Es macht den Damen mehr Spaß denn je und sie möchten sich einmal mehr bei den alten und neuen Kunden, Partnern und Begleitern bedanken. Sie freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit und viele interessante Herausforderungen mit vielen kreativen Lösungen.

Dresdner Rezepte gesucht

Einfach guten Geschmack aus Dresden dazugeben – zur „Bundes-Genuss-Karte“: Gesucht werden alte Familien-Rezepte. „Typische Gerichte aus der heimischen Küche sollen auf einer ‚kulinarischen Deutschland-Rezept-Landkarte‘ präsentiert werden. Dazu brauchen wir traditionelle Rezepte aus Dresden – gern mit Raffinesse und individueller Note“, sagt Volkmar Heinrich von der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten.

Die NGG Dresden-Chemnitz hat für die Rezeptsammlung einen guten Grund: Die „Genuss-Gewerkschaft“ wird in diesem Jahr 150 Jahre alt.

www.ngg.net/150

In ihrem Jubiläumsjahr will sie die heimischen Lieblingsgerichte zusammen mit anderen regionalen Spezialitäten als „Bundes-Genuss-Karte“ und in einem NGG-Jubiläums-Kochbuch präsentieren. Dazu sammelt die NGG Dresden-Chemnitz jetzt das, was den Geschmacksnerv der Menschen in Dresden trifft – von süß bis salzig, von leicht bis deftig. Egal, woher das Rezept kommt – ob vom Zettel in der Küchenschublade oder aus dem alten Familienkochbuch vom Dachboden: Die NGG möchte wissen,

was Dresden der ältesten Gewerkschaft Deutschlands zum Hundertfünfzigsten serviert. Alle Zutaten und auch die Tricks, mit denen das Gericht am besten gelingt, sollten verraten und an die „NGG-Rezept-Box“ geschickt werden (Stichwort: „Rezept“):

hv.presse@ngg.net

„Die ‚Rezept-Paten‘ sollten ihrem Gericht einen passenden Namen geben, der Lust aufs Nachkochen oder -backen macht: Das Essen ganz einfach so nennen, wie es zu Hause auf den Tisch kommt“, so Volkmar Heinrich. „Rezept-Annahmeschluss“ ist der 30. September 2015. Die NGG wird die „Rezept-Paten“ zu jedem Gericht nennen. Wer dies möchte, sollte deshalb auch seinen Namen mit angeben.

„Wir sind gespannt, was Dresden auftischt“, sagt Volkmar Heinrich. Die politische Prominenz habe übrigens schon einmal „vorgekocht“: Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (SPD), der Patienten-Beauftragte der Bundesregierung, Karl-Josef Laumann (CDU), Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth (Grüne), Sahra Wagenknecht von der Fraktionsspitze der Linken. Polit-Promis haben schon verraten, was ihnen besonders schmeckt.

Unsere Bücherecke

„Inselhochzeit“, Roman, Sandra Lüpkes, 9,99 Euro, ISBN 978-3-499-27039-0, Rowohlt Verlag.

www.rororo.de

Ob Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog oder Wangerooge - an dieser von Sandra Lüpkes so liebevoll beschriebenen Insel kommen Urlauber nicht mehr vorbei.

„Die Liebe ist wie das Wattenmeer der Nordsee: Erst wenn die Strömungen des Alltags sie bedecken, wird deutlich, wo die eigentlichen Gefahrenstellen lauern.“

Jannike hat es gewagt: Auf der kleinen Nordseeinsel konnte sie das heruntergekommene Leuchtturmwärterhaus in ein charmantes Hotel verwandeln. Genauer: in ein romantisches Hochzeits-hotel. Ob Heiratsantrag beim Dünenpicknick oder Hochzeit im Watt – Jannike macht alles möglich. Doch ihr eigenes Liebesle-



ben liegt brach. Erst, als der ehemalige Postbote Mattheusz auf die Insel zurückkehrt, schöpft sie neue Hoffnung. Läuten am Ende die Hochzeitsglocken der kleinen Inselkirche auch für Jannike?

Kinderkonzerte der Dresdner Philharmonie



Sarah Willis lässt einen Elefanten musizieren. Foto: PR

Am Sonntag, 15 und 16:30 Uhr ist es soweit: Nach seinem Umzug in sein neues Domizil, das Deutsche Hygiene-Museum, erkundet „Otto“ von der Dresdner Philharmonie gemeinsam mit Kindern und ihren Eltern wieder klassische Musik und widmet sich gleich einem der ganz Großen: „Beethovens Lieblingslandschaft – bei gutem und schlechten Wetter“ hat er sich diesmal vorgenommen.

Mit dessen 6. Sinfonie „Pastorale“ im Gepäck machen die kleinen und großen Hörer mit Otto und den Dresdner Philharmonikern unter der Leitung ihres Chefdirigenten Michael Sanderling einen allerletzten Ferienausflug –

mit musikalischen Naturerlebnissen, die man hören kann.

Mit Beginn der neuen Saison ist er nicht mehr der „Ohrwurm“, sondern einfach Otto, und Otto flitzt auch nicht mehr auf einer Leinwand über der Bühne hin und her, sondern versteckt sich direkt im Orchester und muss gesucht werden. Dabei behilflich ist Sarah Willis, die erste weibliche Hornistin der Berliner Philharmoniker. Sie engagiert sich in Projekten des Berliner Education-Programms, moderiert Familienkonzerte und hat eine Sendereihe „Sarah’s Music“ in der Deutschen Welle. Ihr Job im Orchester kostet den größten Teil der Zeit.

www.dresdnerphilharmonie.de

KlassikLounge im Coselpalais

Am 10. September startet die neue Kulturreihe „KlassikLounge“ im barockem Festsaal des Coselpalais im Dresdner Piano-Salon. Junge und talentierte Künstler der klassischen Musik bekommen die Gelegenheit, ihr Können einem ausgewählten musikinteressiertem Publikum vorzutragen. Dabei wird ein ausgewogenes Mix aus instrumenteller Musik und Gesang geboten. Alle zwei Monate wird zu dieser „KlassikLounge“ eingeladen.

In der 1. Dresdner KlassikLounge am Donnerstag, dem 10. September 2015, 19 Uhr spielen

Samira Spiegle (Violine) und Nina Scheidmantel (Klavier) Werke von Johannes Brahms, Maurice Ravel, Claude Debussy und Franz Schubert.

Beide Künstlerinnen zählen zu den Ausnahmetalenten der musikalischen Nachwuchsszene und sind mehrfache Preisträgerinnen der Landes- und Bundeswettbewerbe von „Jugend musiziert“, sind Trägerinnen diverser Stipendien und besuch(t)en Workshops bei hoch angesehenen Musikdozenten wie z.B. bei dem weltbekannten chinesischen Konzertpianisten Lang Lang.

Sommerzauber im Zauberschloss

Das wohl trickreichste Herrenquartett des Freistaates mit Dame lädt am 30. August unter dem Motto: „Verhext + Zugemogelt“ ab 19 Uhr in den Großen Saal des magischen Gemäuers vom Zauberschloss Schönfeld ein. Karl Heinz Kaiser und Vollblutkomödiantin Kerstin Straßburger haben fünf Großillusionen vorbereitet. Sie zeigen verblüffend rasant und originell, wie schnell sich unser grübelnder Verstand hinter Licht führen lässt. Bemerkenswert, wie anziehend-ausziehend die Beiden dabei sein können... Dr. Steffen Taut unternimmt seinen faszinierenden, hellwachen Sommerspaziergang durch die Gedanken und Hirne der Zuschauer, Matthias Leubert- alias Magic Jimmy- kann es immer noch nicht lassen, im „Wilden Westen“ Dollars aus der „magischen“ Luft zu schnappen, weil diese da eben mal so drin sind. Torsten Pahl verknüpft mit flotter Zunge und seinen besonderen



„Maschinen“ – den magischen Händen- die verhexte und zugemogelte Sommermagie auf charmante Weise. Ein Tipp für alle, die ergründen wollen, wie sie hinter „Sonnenlicht“ geführt werden können. Tickets:

www.DasZauberschloss.de

In einem Satz notiert

Für die Dresdner Kultur- und Kreativwirtschaft sind 90.000 Euro Fördermittel im Haushalt eingeplant, aber 40 Akteure haben Anträge über insgesamt 415.000 Euro gestellt.

Das Moritzburg Festival unter Künstlerischer Leitung von Jan Vogler begann am Samstag in einem Hangar der Elbe Flugzeugwerft und bietet bis zum 30. August insgesamt 19 Veranstaltungen.

Die Kreuzchor-Abiturienten geben als Ensemble „The Bow Ties“ heute, 19:30 Uhr, in der evangelischen Kirche Mohom ein Konzert.

Beim Palucca-Sommerkurs tanzen noch bis Samstag 200 Talente aus 27 Ländern zwischen 13 und 30 Jahren

Der spanische Künstler Fernando Sánchez Castillo bevölkert im Albertinum seit gestern mit der Installation „Made in China“, die 5.000 identische Figuren beinhaltet.

Im Rahmen des Dresdner Orgelzyklus in der Kreuzkirche sind heute ab 20 Uhr „Nordische Grüße - Orgelmusik aus Schweden“ zu hören.

Die Dresdner Meisterkurse Musik 2015 stehen unter dem Thema „Ton - Art - Sprache“ und werden am 7. September im Konzertsaal der Hochschule für Musik eröffnet.

Zum Konzertfilm auf der großen Leinwand, am heutigen Mittwoch, 20 Uhr, in der UCI Kinowelt Elbe Park wird Helge Schneider erwartet.

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine E-Paper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben. Die Redaktion ist Mitglied des Clubs der Reisejournalisten CTour www.ctour.de

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com